

(19)



Deutsches
Patent- und Markenamt



(10) **DE 10 2019 118 075 B3** 2020.09.10

(12)

Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2019 118 075.9**

(22) Anmeldetag: **04.07.2019**

(43) Offenlegungstag: –

(45) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: **10.09.2020**

(51) Int Cl.: **A45C 13/26 (2006.01)**

Innerhalb von neun Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 1 Patentkostengesetz).

(73) Patentinhaber:
F+E Ingenieurgesellschaft mbH, 90763 Fürth, DE

(72) Erfinder:
Daffner, Ernst, Dr., 90455 Nürnberg, DE

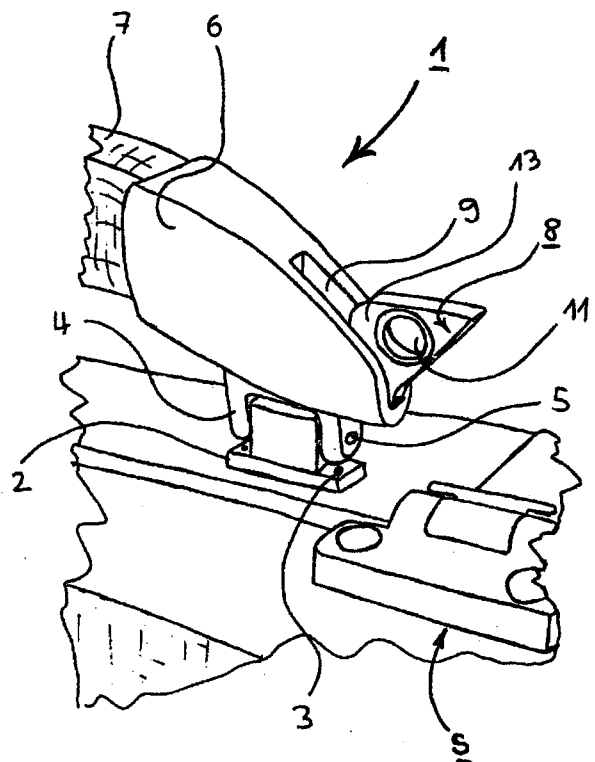
(74) Vertreter:
**Misselhorn, Martin, Dipl.-Ing., 85049 Ingolstadt,
DE**

(56) Ermittelter Stand der Technik:

DE 470 768 A
DE 70 04 789 U

(54) Bezeichnung: **GRIFFBESCHLAG MIT KLAPPBARER ÖSE ZUM EINHÄNGEN EINES SCHULTERRIEMENS**

(57) Zusammenfassung: Griffbeschlag für einen mit einer Hand nach Art einer Tasche oder eines Koffers zu tragenden Transportbehälter, wobei der Griffbeschlag einen Ösenkörper mit einem Ösenloch zum Befestigen eines Schulterriemens aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass der Ösenkörper und der Griffbeschlag so ausgebildet sind, dass der Ösenkörper zwischen einer Verstauposition, in der er vollständig innerhalb des Griffbeschlags untergebracht ist und einer Gebrauchsposition, in der er so aus dem Griffbeschlag herausragt, dass ein Schulterriemen an dem Ösenloch befestigt werden kann, hin und her bewegt werden kann.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Griffbeschlag für eine Tasche oder einen Koffer nach Anspruch 1 und eine Tasche oder einen Koffer, die mit einem solchen Griffbeschlag ausgerüstet sind, nach Anspruch 5.

TECHNISCHER HINTERGRUND

[0002] Ein Griffbeschlag ist ein Beschlag, mit dem ein Tragegriff an einer Tasche oder einem Koffer befestigt werden kann. Die **Fig. 1** zeigt einen Koffer **K** mit einem Tragegriff **G**, der aus zwei Griffbeschlägen **1** besteht. Diese halten zwischen sich ein Handstück **7**. Abweichend von **Fig. 1** können die beiden Beschläge bereits den gesamten Griff ausbilden, indem sie jeweils einstückig in ein Handstück übergehen.

[0003] In vielen Fällen besteht der Wunsch, einen Koffer oder eine Tasche, wie etwa eine Laptop-Tasche, bei Bedarf mit einem Schulterriemen ausstatten zu können. Das macht das Tragen über längere Distanzen hinweg bequemer. Bisher werden zu diesem Zweck an der Tasche meist separate Riemenbeschläge angebracht, die ein Paar Ösen bereitstellen, in die bei Bedarf ein Schulterriemen eingehängt werden kann. Die **Fig. 1** zeigt einen solchen, separaten Riemenbeschlag **RB**.

[0004] Die Verwendung zusätzlicher Beschläge zur Verankerung eines Schulterriemens erhöht den Aufwand und beeinträchtigt die Optik.

[0005] Die Druckschriften DE 7004789 U und DE 470 768 A zeigen mit dem eben angesprochenen Riemenbeschlag **RB** vergleichbare Konstruktionen. Bei diesen ist der Riemenbeschlag immerhin in den Griffbeschlag integriert, wobei die Ösen auch hier immer unschön abstehen, egal ob sie benutzt werden oder nicht.

DIE DER ERFINDUNG ZU GRUNDE LIEGENDE AUFGABE

[0006] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, Griffbeschläge zu schaffen, die die Verwendung zusätzlicher Riemen-Beschläge überflüssig machen und die ein optisch elegantes Erscheinungsbild bieten.

DIE ERFINDUNGSGEMÄSSE LÖSUNG

[0007] Als Lösung für das genannte Problem wird ein spezieller Griffbeschlag für einen mit einer Hand nach Art einer Tasche oder eines Koffers zu tragenden Transportbehälter vorgeschlagen. Der Griffbeschlag weist einen Ösenkörper mit einem Ösenloch auf, welches das Befestigen eines Schulterriemens erlaubt. Erfindungsgemäß sind der Ösenkörper und

der Griffbeschlag so ausgebildet, dass der Ösenkörper zwischen einer Verstauposition und einer Gebrauchsposition hin und her bewegt werden kann. In der Verstauposition ist der Ösenkörper vollständig innerhalb des Griffbeschlags untergebracht. In der Gebrauchsposition ist er nach wie vor an dem Griffbeschlag befestigt. Er ragt dabei aber so aus dem Griffbeschlag heraus, dass ein Schulterriemen an dem Ösenloch befestigt werden kann.

[0008] Die Notwendigkeit eines zusätzlichen Riemen-Beschlages entfällt. Gleichzeitig führt die Tatsache, dass an dem Griffbeschlag ein Ösenkörper vorgesehen ist, zu keinerlei Einschränkungen in Bezug auf das optische Erscheinungsbild. Denn der Ösenkörper kann bei Nichtgebrauch vollständig innerhalb des Griffbeschlages verstaut werden. Er tritt dann optisch nicht mehr in Erscheinung.

OPTIONALE AUSGESTALTUNGSMÖGLICHKEIT DER ERFINDUNG

[0009] In vielen Fällen besteht ein dringendes Bedürfnis, einen Schulterriemen möglichst fest an der Tasche oder dem Koffer zu verankern. So lassen sich größere Lasten sicher transportieren. Außerdem wird der Schulterriemen so widerstandsfähiger, falls von dritter Seite versucht wird, dem Träger seine Tasche oder seinen Koffer zu entreißen.

[0010] Zu diesem Zweck wird vorgeschlagen, den Ösenkörper als stabile Platte, bevorzugt aus Metall auszuführen, die relativ zu dem Griffbeschlag um eine Drehachse schwenkbar an dem Griffbeschlag befestigt ist und bei Nichtgebrauch in einer Nut des Griffbeschlags verstaut werden kann.

[0011] Zweckmäßigerweise trägt die Platte an ihren beiden Hauptflächen einen über die jeweilige Hauptfläche aufragenden Achsstummel. Zugleich sind die Seitenwände der Nut in dem Griffbeschlag mit sich gegenüberliegenden kleinen Nuten versehen. Diese sind derart gestaltet, dass die Achsstummel in einer Art und Weise in sie eingehängt und auch wieder ausgehängt werden können, dass ein stabiles Schwenklager entsteht.

Figurenliste

Die **Fig. 1** illustriert den bisherigen Stand der Technik.

Die **Fig. 2** zeigt eine Ausschnittvergrößerung eines Griffs mit dem erfindungsgemäßen Griffbeschlag mit einhängebreitem Ösenkörper.

Die **Fig. 3** zeigt die Ausschnittvergrößerung gem. **Fig. 2**, wobei sich der Ösenkörper nun

in seiner Verstauposition im Griffbeschlag befindet.

Die **Fig. 4** zeigt eine Ausschnittvergrößerung einer Variante.

KONKRETE AUSFÜHRUNGSBEISPIELE

ERSTES AUSFÜHRUNGSBEISPIEL

[0012] Die **Fig. 2** und **Fig. 3** zeigen ein erstes Ausführungsbeispiel der Erfindung.

[0013] Der erfindungsgemäße Griffbeschlag **1** besteht bevorzugt aus Metall. Er umfasst typischerweise einen Scharnierfuß **2**, der oberseitig an dem Koffer **K** oder an der Tasche befestigt wird, beispielsweise mittels der Nieten **3**. Der Griffbeschlag **1** umfasst ferner eine Scharniergabel **4**. Diese ist mittels eines Achsstifts **5** schwenkbar an dem Scharnierfuß **2** befestigt. Dabei kann die Scharniergabel **4** integral in einen Hülsenabschnitt **6** übergehen. In diesen, meist nach Art eines zum eigentlichen Griff hin offenen Rohrkörpers ausgebildeten Hülsenabschnitt ist der eigentliche Griff **7** eingeschoben. Der eigentliche Griff **7** ist hier beispielsweise in Gestalt eines haptisch ansprechenden Lederteils ausgeführt. Die Befestigung des Griffs **7** in dem Hülsenabschnitt **6** erfolgt beispielsweise von der Griffunterseite her mittels auf Grund dessen in den **Fig. 2** und **Fig. 3** nicht zu erkennender Klemmschrauben.

[0014] Oberhalb der Scharniergabel **4**, und vorzugsweise im Anschluss an den Hülsenabschnitt **6** ist der Griffbeschlag **1** mit einem Ösenkörper **8** ausgestattet. Wie man an Hand der **Fig. 3** sieht, ist der Ösenkörper **8** hier als Platte mit zwei ebenen und zueinander parallelen Hauptflächen **13** ausgestattet. Der Griffbeschlag weist eine komplementäre Nut **9** auf.

[0015] Der Ösenkörper **8** ist an seinem einen Ende beispielsweise um einen Achsstift schwenkbar in der Nut **9** gelagert. Auf Grund dessen kann er in die von **Fig. 3** gezeigte Gebrauchsposition ausgeklappt werden. In der Gebrauchsposition steht der Ösenkörper **8** so von dem Griffbeschlag **1** ab, dass sein Ösenloch **11** frei zugänglich ist. In das Ösenloch **11** kann nun beispielsweise der Karabiner eines hier nicht figürlich dargestellten Schulterriemens eingehängt werden.

[0016] Bei Nichtgebrauch kann der Ösenkörper **8** in die im Griffbeschlag **1** ausgebildete Nut **9** hineingeschwenkt werden, von der er dann vollständig aufgenommen wird, so wie das die **Fig. 2** zeigt. Der Ösenkörper **8** schließt dabei oberflächenbündig mit der die Nut **9** umgebenden Oberfläche ab. Dadurch besteht keine Gefahr, dass der Benutzer unbeabsichtigt an dem Ösenkörper hängen bleibt.

[0017] Der Ösenkörper **8** kann dabei optional mit einem Vorsprung **12** ausgestattet sein. Dieser Vor-

sprung **12** steht nach wie vor ein wenig nach außen hervor. Er bietet so einen Ansatz für den Finger des Benutzers, um den Ösenkörper **8** ohne größere Umstände wieder ausklappen zu können.

ZWEITES AUSFÜHRUNGSBEISPIEL

[0018] Die **Fig. 4** zeigt ein zweites Ausführungsbeispiel der Erfindung. Dieses zweite Ausführungsbeispiel entspricht in vollem Umfang dem zuvor Gesagten. Es zeichnet sich durch die spezielle Befestigung der Ösenplatte aus.

[0019] Gelegentlich besteht für die Benutzer ein Bedürfnis, den Ösenkörper **8** auf einfache Art und Weise selbst austauschen zu können, etwa um die Tasche oder den Koffer an verschiedene Gebrauchssituationen anpassen zu können, indem einmal ein Ösenkörper verwendet wird, der das Einhängen eines Schulterriemens an der Laptoptasche gestattet, und ein andermal ein Ösenkörper verwendet wird, der beispielsweise ein seitliches Einhängen der Laptoptasche in den Gepäckträger eines E-Bikes erlaubt, nach Art einer Satteltasche.

[0020] Zu diesem Zweck kann der Ösenkörper **8** wie zuvor plattenförmig gestaltet sein. Die ihn bildende Platte trägt an beiden Hauptflächen **13** einen über die jeweilige Hauptfläche aufragenden Achsstummel **14**, vgl. **Fig. 4**.

[0021] Die Seitenwände der größeren Nut **9** des Griffbeschlags **1** sind bei diesem Ausführungsbeispiel mit sich gegenüberliegenden kleineren Nuten **15** versehen. Diese sind derart gestaltet, dass die Achsstummel **14** derart von oben her in sie eingeführt werden können, wie das die Explosionszeichnung gem. **Fig. 4** veranschaulicht.

[0022] Dabei sind die kleinen Nuten **15** vorzugsweise so gestaltet, dass sie hakenförmig verlaufen, so, wie das die **Fig. 4** veranschaulicht. Schon dadurch wird sichergestellt, dass sich der Ösenkörper unter Last nicht unbeabsichtigt aushängen kann. Das innenseitige Ende **16** der kleinen Nuten kann optional etwas erweitert sein, sodass der jeweilige Achsstummel elastisch einrastet, wenn er das innenseitige Ende erreicht.

Bezugszeichenliste

- | | |
|---|--------------------|
| 1 | Griffbeschlag |
| 2 | Scharnierfuß |
| 3 | Niet oder Schraube |
| 4 | Scharniergabel |
| 5 | Achsstift |
| 6 | Hülsenabschnitt |

- | | | |
|----|---|---|
| 7 | Handstück des Griffs | lastetem Ösenkörper (8) aus den Nuten (15) ausgehängt werden können. |
| 8 | Ösenkörper | |
| 9 | Nut zum Verstauen des Ösenkörpers 8 | 5. Tasche oder Koffer mit mindestens einem Griffbeschlag (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche. |
| 11 | Ösenloch | |
| 12 | Vorsprung des Ösenkörpers 8 als Handhabung zum Ausklappen | |
| 13 | Hauptfläche des Ösenkörpers 8 | |
| 14 | Achsstummel am Ösenkörper 8 | |
| 15 | kleine Nut zur Aufnahme eines Achsstummels 14 | |
| 16 | innenseitiges Ende einer kleinen Nut 15 | |
| G | Griff | |
| K | Koffer | |
| S | Schloss | |

Es folgen 3 Seiten Zeichnungen

Patentansprüche

1. Griffbeschlag (1) für einen mit einer Hand nach Art einer Tasche oder eines Koffers zu tragenden Transportbehälter, wobei der Griffbeschlag (1) einen Ösenkörper (8) mit einem Ösenloch (11) zum Befestigen eines Schulterriemens aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Ösenkörper (8) und der Griffbeschlag (1) so ausgebildet sind, dass der Ösenkörper (8) zwischen einer Verstauposition, in der er, vorzugsweise mit Ausnahme eines Vorsprungs (12), der einen Ansatz für den Finger eines Benutzers zum Ausklappen des Ösenkörpers (8) aus seiner Verstauposition bietet, vollständig innerhalb des Griffbeschlags (1) untergebracht ist und einer Gebrauchsposition, in der er so aus dem Griffbeschlag (1) herausragt, dass ein Schulterriemen an dem Ösenloch (1) befestigt werden kann, hin und her bewegt werden kann.

2. Griffbeschlag (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Ösenkörper (8) eine Platte mit zwei ebenen und zueinander parallelen Hauptflächen ist, die in einer komplementären Nut (9) des Griffbeschlags (1) verstaubar ist.

3. Griffbeschlag (1) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Platte an beiden Hauptflächen einen über die jeweilige Hauptfläche aufragenden Achsstummel (14) trägt, und die Seitenwände der Nut (9) des Griffbeschlags mit sich gegenüberliegenden kleineren Nuten (15) versehen sind, die derart gestaltet sind, dass die Achsstummel (14) in einer Art und Weise in sie eingehängt werden können, dass ein Schwenklager entsteht.

4. Griffbeschlag nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die besagten Nuten (15) so gestaltet sind, dass die Achsstummel (14) nur bei unbe-

Anhängende Zeichnungen

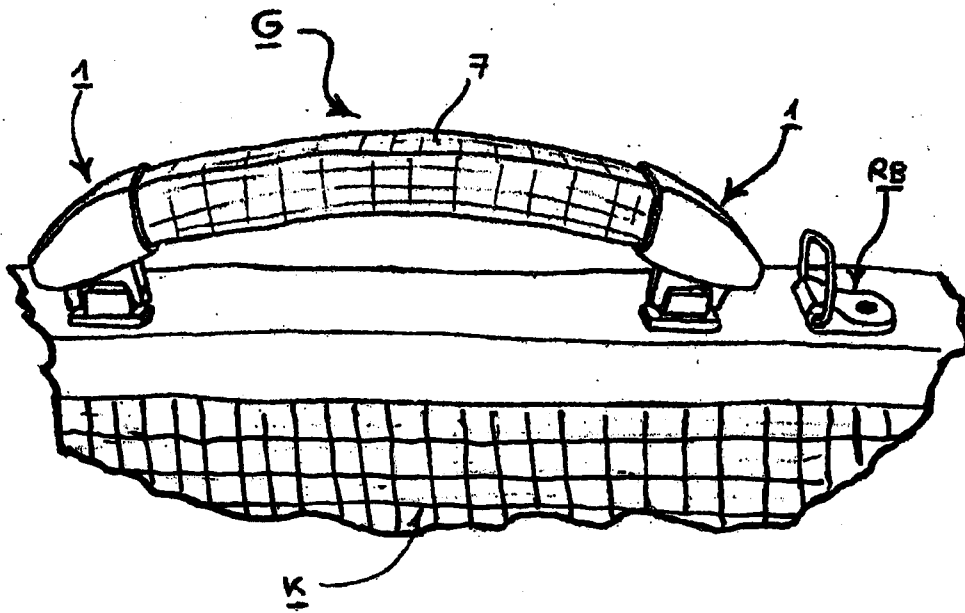


Fig. 1

(Stand der Technik)

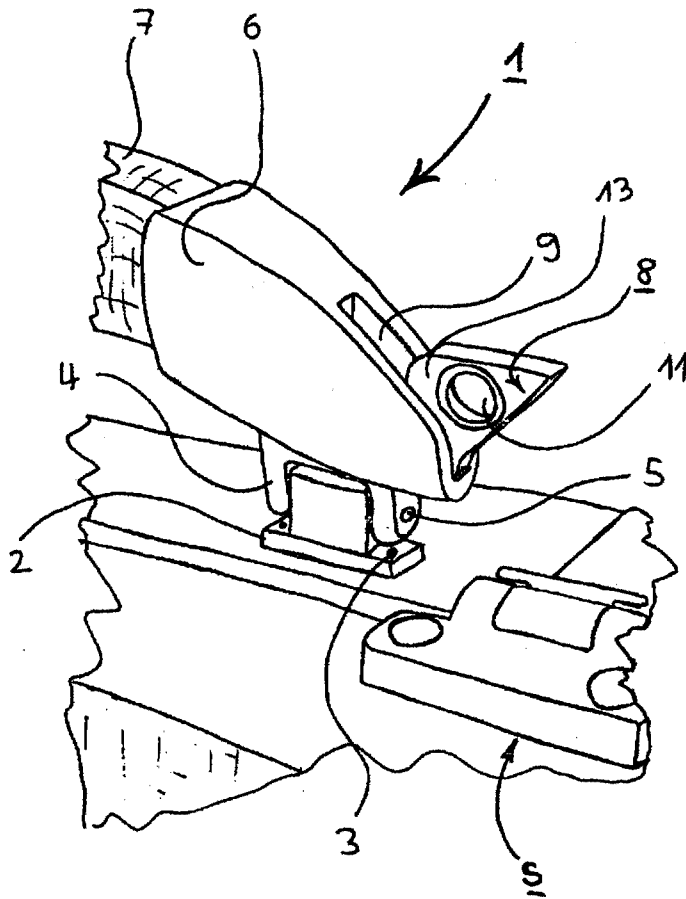


Fig. 2

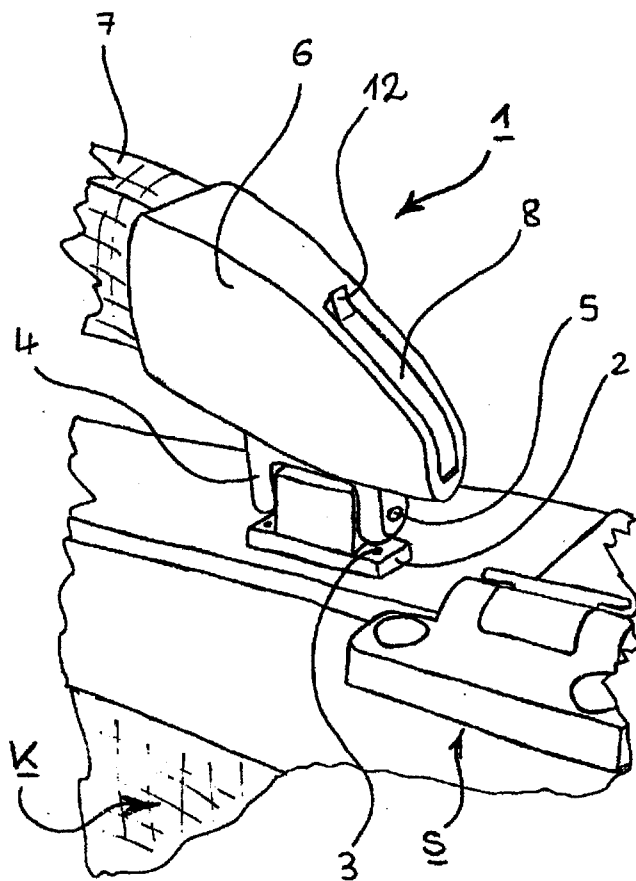


Fig. 3

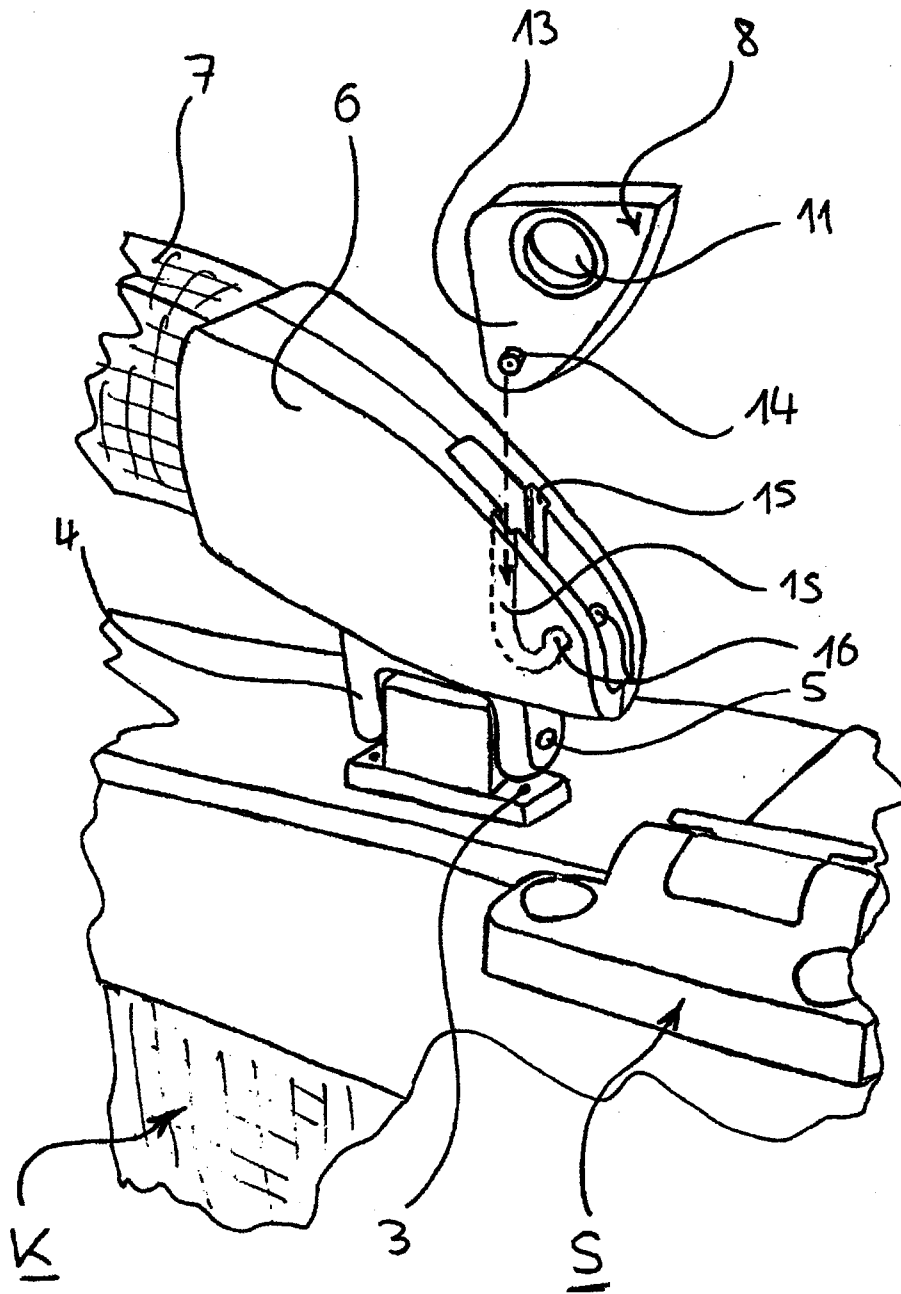


Fig. 4